



©2008 MICHEL BÜHRER

KATEGORIE Ländlicher Kontext
LAGE Neuchâtel Les Jeunes-Rives
BEVÖLKERUNG 32'340
PLANUNGSSTANDORT 22.0 ha **PROJEKTSTANDORT** 15.0 ha
STANDORT VORGESCHLAGEN DURCH: Stadt Neuchâtel, zusammen mit der Republik und dem Kanton Neuenburg.
EIGENTÜMER DES STANDORTES: Republik und Kanton Neuenburg (90 %). Stadt Neuchâtel (10 %).
ART DES AUFTRAGES NACH DEM WETTBEWERB:
 Planungsstandort: Städtebaulicher Auftrag im Rahmen des Gebietsrichtplans "Der See und seine Ufer" auf Basis der festgelegten Ziele.
 Projektstandort: Auftrag zur Entwicklung der Projekte des Gebiets Port / Jeunes-Rives.

Als Universitäts- und Kultur-Stadt verfügt Neuenburg über zahlreiche öffentliche Einrichtungen, ist die Hauptstadt des Landes der Uhren. Im Mai 2009 findet hier der 2. Nationale Mobilitätssalon statt.

AUFGABENSTELLUNG

Als einmaliger Standort am Wasser, zwischen dem Stadtzentrum und dem See, mit Blick auf die Alpen, sollen die Jeunes-Rives dem Image der Stadt Neuchâtel eine neue Dynamik verleihen. 2002 fand hier die Landesausstellung statt, die den Einwohnern die vielfältigen Potenziale des Standortes aufzeigte.

Es geht darum, eine räumliche und physische Beziehung zwischen der Stadt und dem See zu schaffen, die sowohl eine öffentliche Nutzung des Standortes im Einklang mit den umgebenden Wohnvierteln und Universitätseinrichtungen als auch eine Aufwertung der Ufer als Landschafts- und Naturerbe ermöglicht.

Die zu planenden, öffentlichen Bauten sollen die Morphologie des Standortes ergänzen.

Die Neugestaltung der Jeunes-Rives soll – in Verbindung mit den anderen Aktivitäten und Werte der Stadt - die Entwicklung eines nachhaltigen Tourismus unterstützen.

STRATEGIE DER STADT

Die Universitätsstadt Neuchâtel ist Hauptort des Kantons Neuenburg und ein Zentrum der Mikrotechnologie.

Zahlreiche internationale Unternehmen der Uhrenbranche haben sich deswegen hier niedergelassen. Eingegrenzt vom See und vom Berg, begünstigt die Stadt natürlicherweise die Aneignung der urbanen Brachen, insbesondere im Bahnhofsbereich, wo das Bundesamt für Statistik seinen Sitz hat. Ziel der Verdichtungsstrategie ist es, die Qualität des Bau- und Naturerbes im alten Viertel aufrecht zu erhalten.



©Photo F. Bettinelli

©2008 SITN, Swisstopo

DEFINITION DES STANDORTES

Der Planungsstandort erstreckt sich von der Altstadt bis zum Stade de la Maladière, unter Einbeziehung des gesamten städtischen Kontextes sowie sämtlicher Zufahrts- und Erschliessungswege. Der Projektstandort liegt zwischen dem Vieux-Port im Westen und den Eisbahnen im Osten und umfasst die freien und zum Teil bebauten Flächen der Seeufer ab der Begrenzung der Dämme des 19. Jahrhunderts. Eine oder mehrere Bauten für gemeinnützige Aktivitäten von regionalem Interesse: Bildung, Forschung (in Zusammenarbeit mit der Universität), Gesundheit, Kultur, Sport, Freizeit, Tourismus und Umweltschutz sollen innerhalb des Projektstandortes angeboten werden. Die Projekte sollen das quantitative, qualitative und städtebauliche Potential des Standortes nutzen, insbesondere durch die Verbesserung der Beziehung der Wohnviertel zu den Seeufern und deren Aneignung durch die Einwohner. Ausserdem ist ein multifunktional nutzbarer Bereich vorgesehen, auf dem temporäre Aktivitäten stattfinden können. Das Verhältnis zu Nachbarn oder auch die Lärmbelästigung soll von einer aussenstehenden Instanz überwacht werden.

NEUE URBANE MOBILITÄT

Die Entwürfe sollen sämtliche Wege und Zugangsmöglichkeiten zum Standort in Betracht ziehen. Öffentliche Verkehrsmittel und Langsamverkehr sind vorzuziehen. In Bezug auf den Parkplatzbedarf, die Verkehrsführung und die Umwelteinwirkungen muss eine Kohärenz zwischen den vorgeschlagenen Aktivitäten und Bauten bestehen. Die vorwiegend von Fussgängern genutzten Flächen sollen erhalten, entwickelt und verbessert werden und die Verbindungen zwischen der Stadt und den Seeufern sollen sowohl funktional als auch qualitativ verstärkt werden.

NEUES SOZIALES LEBEN

Bei der Gestaltung der öffentlichen Räume sind die funktionalen und touristischen Aspekte des Vieux-Port, der Charakter des städtischen Landschaftsparks der Jeunes-Rives sowie sämtliche Bedürfnisse der Bevölkerung (Familien, Kinder, Erwachsene, Jugendliche, ältere Menschen) zu berücksichtigen.

Sie begünstigen die Aneignung der Räume sowohl durch die Einwohner als auch durch die Besucher (nachhaltiger Stadttourismus), insbesondere durch die Schaffung von Orten für die von Organisation von kulturellen, sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen. Die öffentlichen Räume sollen traditionell als Ort für Spaziergänge und Erholung genutzt werden.

NEUE ÖKOLOGIE

Die landschaftlichen Gestaltungsmassnahmen sollen Teil eines Gesamtkonzeptes sein und die natürlichen Ressourcen sowie die Biodiversität im Sinne des Programms "Natur in der Stadt" der Stadt Neuchâtel einhalten. Die Entwürfe sollen auf deren Vereinbarkeit mit den gesetzlichen Regelungen im Umwelt- und Naturschutz achten, insbesondere zum Verkehr, zum Strassenlärm, zur Luftreinhaltung, zum menschlich erzeugten Lärm, zur Landschaft und zum Wasserschutz.





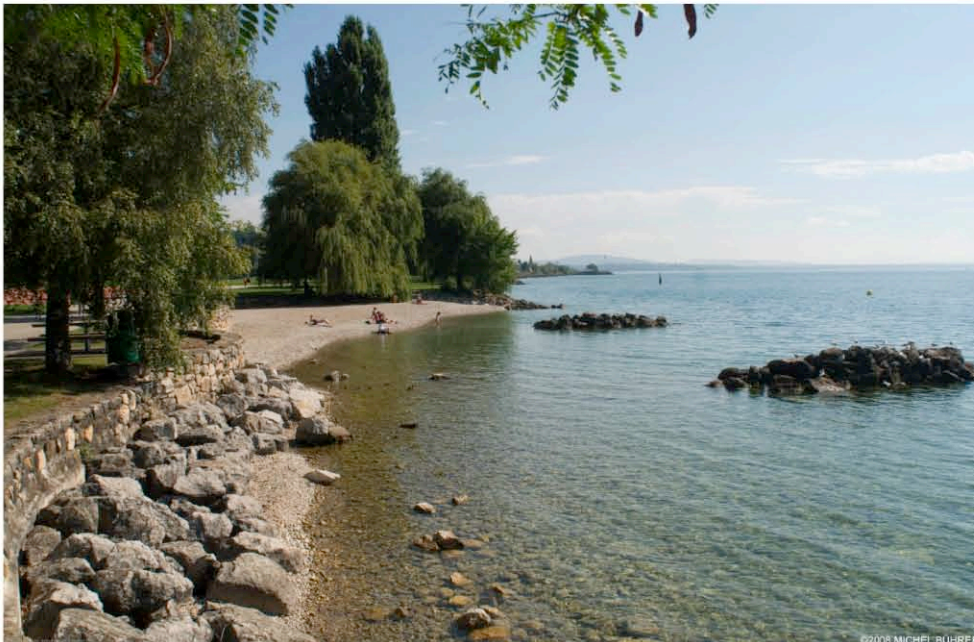
Parkplatz auf dem Projektstandort, zu überarbeiten

©2008 MICHEL BÜHRER



Grenze des Projektperimeters und der Wohngebiete

©2008 MICHEL BÜHRER



Die "Jeunes-Rives"

©2008 MICHEL BÜHRER



Promenade entlang des Projektstandortes mit dem See auf der linken Seite

©2008 MICHEL BÜHRER